

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates vom 28.11.2012 um 20:00 Uhr im Gruppenraum 2 der Kinzighalle Roth

Anwesend: von den Ortsbeiratsmitgliedern
Ortsvorsteher Walter Dreßbach
Stell. Ortsvorsteherin Beate Scherer
Kerstin Schüler
Dieter Dörr
Ottmar Schüll

Herr Christian Letmathe entschuldigt
Frau Elke Engels entschuldigt

Vom Magistrat
Stadtrat Hans Adrian
Stadtrat Holger Sommer

Von der Verwaltung
Bauamt Günter Kauder
Ordnungsamt Roswitha Krack

Schriftführerin Jutta Hofmann-Engel

Ortsvorsteher Walter Dreßbach eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr mit der Feststellung, dass die Einladung fristgerecht ergangen ist. Ferner stellt er die Beschlussfähigkeit fest. Einwände gegen die Tagesordnungspunkte werden keine erhoben.

Tagesordnung:

Top 1

Sachstands Antrag der SPD

Inventarliste für die Vermietung und Nutzung der Kinzighalle

Die stellvertretende Ortsbeiratsvorsitzende Beate Scherer bat darum dass der Hausmeister eine Inventarliste erstellen soll um einen Überblick des vorhandenen Inventars zu bekommen.

Herr Kauder erläuterte den Sachstand in der Halle und erklärte das Inventarlisten für alle Hallen erstellt werden und diese im Frühjahr 2013 vorgelegt werden.

Sachstandsanträge der CDU

TOP 2

Stadtteilplan

Herr Dörr fragt an wie der Sachstand bei der Erstellung eines Stadtteilplanes ist. Er schlug vor den Stadtteilplan auf der Seite der Fa. Hainbuch anzubringen. Frau Krack erklärte das der Plan auf Frühjahr 2013 verschoben wurde, um zu sehen, ob dieser in das Förderprogramm der aufgenommen werden kann, um eine Mitgestaltung des Planes im Zuge der Umgestaltung der Bushaltestellen zu erwirken. Frau Krack bat Herrn Dörr, das er dies noch mal Mitte 2013 in der Ortsbeiratssitzung aufnehmen soll. Herr Dörr sprach auch an das der Stadtteilplan auch durch Werbung finanziert werden könnte, dies wurde aber durch Herrn Kauder abgelehnt, da er ein einheitliches Bild für alle Stadtteile erzielen möchte. Es soll aufgrund dessen eine Ausschreibung erfolgen.

TOP3

Sachstandsbericht Friedhofshalle

Es geht hierbei um die Anschaffung einer doppelflügeligen Tür für die Friedhofshalle. Dies wurde durch das Bauamt überprüft und auch die Pfarrerin Frau Deuer lehnte eine solche Türe ab. Aus diesem Grund wurden die Mittel dafür gestrichen.

TOP4

Herr Dörr fragte nach, wie weit der Widerspruch gediehen sei und man teilte durch Herrn Kauder mit, dass hierzu keine Stellungnahme seitens des RP erfolgte. Die Anträge würden seit 2003 vorliegen und auch nach mehreren Anmahnungen durch die Stadt Gelnhausen erfolgte keine Stellungnahme.

TOP5

Frau Krack hatte ein Gespräch mit Herrn Häuser von der Deutschen Post AG, dieser teilte mit das aus personellen Gründen keine 2-fach Leerung möglich sei. Auch erklärte er das ein 20% Rückgang der Briefpost der Grund dafür sei keine weiteren Leerungen einzuführen.

TOP 6

Herr Dörr griff eine Anfrage aus dem Jahr 2007 auf und bat um Klärung. Herr Kauder erläuterte den Sachstand und will nun versuchen dies Umzusetzen, dazu müssen aber die Ein- und Ausgangswerte noch geprüft werden, was aber in den nächsten Wochen geplant ist. Die Erschließungskosten dazu würden dann Einzeilig erfolgen. Die Kosten beliefen sich dann auf ca. 40 – 50 € pro qm. „Neuer Berg“ sei als nicht sinnvoll erachtet. Dies würde dann alles im Januar oder Februar dem Magistrat vorgelegt werden und dann mit den Plänen weiter in den Ortsbeirat geleitet.

TOP 7

Herr Kauder bestätigte dass die Gelder für den Bühnenbau in der Kinzighalle genehmigt seien und eine Auftragsvergabe am 05.12.12 vorgesehen ist. Es sind hierfür im Haushalt 20.000,-- € bereitgestellt. Die Bühnengröße müsste mit den Vereinen nochmals besprochen werden. Auch sollen die Bühnenteile dann in Roth gelagert werden. Es wurde darum gebeten, dass es keine Ausleihe der Bühnenteile gebe.

TOP 8

Über eine Ampelanlage n der L3333 muss noch entschieden werden. Aus diesem Grund erläuterte Frau Krack, das es im Frühjahr 2013 eine Verkehrszählung gäbe um diesen Sachstand zu klären. Auch ein Kreisel ist an dieser Stelle fraglich, da die Stadt die Kosten des Kreisels tragen müsste und ein solcher ca. 650.000 Euro kosten würde zuzüglich einer Ablösesumme vom Land in Höhe von ca. 70.000,-- € für 20 Jahre. Herr Kauder schlug vor, das der Ortsbeirat einen Antrag auf Errichtung eines Kreisels stellen sollen, damit Mittel im Haushaltsplan bereitgestellt werden zur Beantragung einer Planung mit dem Straßenbauamt eines Kreisels oder einer Ampelanlage. Man bittet den Magistrat um Prüfung.

TOP9

Herr Dörr erörtert die Sachstandslage des Weges und bittet um Beseitigung der Schäden und um Aufstellen von Schildern die die Entsorgung von Müll und das Reiten auf diesem Weg untersagen. Dies wurde durch den Ortsbeirat auch einstimmig beschlossen.

TOP 10

Es wurde durch Herrn Dörr bemängelt, das es keine Ablagemöglichkeit an der Urnenwand gäbe für Blumen, Kerzen usw. Er schlug vor einen Sims an der Urnenwand zu befestigen. Herr Kauder erklärte dass dies nicht mehr möglich sei und dass es auch beim damaligen Aufstellen der Urnenwand nicht gewünscht war. Auch wurde dies durch die Pfarrer abgelehnt. Herr Kauder sprach an, eine weitere Urnenwand zu stellen. Dies wurde nicht beschlossen. Herr Dörr zieht seinen Antrag wegen technischer Umsetzung zurück.

TOP 15 wurde ohne Einwände es Ortsbeirates vorgezogen.

TOP 15

Es wurde durch Frau Scherer die Sachlage erklärt. Der Betreuungsverein der Röther Schule hatte Geld gespendet bekommen zur Anschaffung weiterer Sportgeräte, aber für eine Lagerung derer in der Kinzighalle ist das Platzangebot zu gering. Man schlug vor einige Geräte an der Wand zu befestigen. Ortsvorsteher Walter Dreßbach erklärte man solle zuerst einen Ortstermin mit den Röther Vereinen und der Schule in

der Halle zu machen an dem dann auch der Hausmeister, sowie der Sicherheitsbeauftragte und die Verwaltung teilnehmen sollten. Auch Herr Kauder ist einverstanden mit dem Ortstermin und er legte mit dem Ortsbeirat den Termin auf den 07.12.12 15:00 Uhr (unter Vorbehalt).

TOP 11

Frau Scherer gibt einen Sachstandsbericht bezüglich der Zufahrtsstraße „Zum Paradies“. Herr Kauder äußerte sich dazu, dass die Erneuerung des Weges ca. 150.000 € kosten werde. Am 05.12.12 wird darüber entschieden ob dafür Geld im Haushaltsplan vorgesehen wird. Es gab eine Eingabe der Feuerwehr GN-Roth, dass es schwierig sei mit einem Löschfahrzeug anzufahren. Herr Kauder erklärte, dass wenn die Straße gemacht würde eine Einbahnigkeit mit Haltebuch entstehen würde. Dies wurde durch den Ortsbeirat einstimmig beschlossen.

TOP 12

Es wurde durch die SPD der Antrag gestellt auf Sicherung des Hanges „Am Herzborn“. Laut Aussage von Herrn Kauder sind Mittel dafür im Haushaltsplan vorgesehen. Dies wurde dann auch vom Ortsbeirat einstimmig beschlossen.

TOP 13

Frau Scherer erklärt die bisherigen Maßnahmen die durch die Stadt erledigt wurden. Sie bemängelte den Zustand der Gräben zwischen der Zufahrtsstraße und dem Sportplatz. Herr Kauder erläuterte dass die Gräben Turnus mäßig durch die Stadt geräumt würden, des Weiteren hätte er gerne zeitnah einen Ortstermin mit dem Tiefbauamt zusammen um sich ein besseres Bild der Gräben machen zu können. Auch dies wurde einstimmig durch den Ortsbeirat beschlossen.

TOP 14

Ortsvorsteher Dreßbach erläutert die Straßenverhältnisse am Sportplatz und bittet um Erstellung eines Fahrradweges entlang der K904 vom Sportplatz zum grünen Planweg. (kurve bis Sportplatz). Laut Aussage von Frau Krack ist die Stadt für die Finanzierung dessen zuständig und daher müsse ein Antrag gestellt werden. Der Magistrat wird aufgefordert zur Erstellung eines Fahrradweges. Dies wurde vom Ortsbeirat einstimmig beschlossen.

TOP 16 - Verschiedenes

Aufstellen von Bänken

Herr Ottmar Schüll erklärt das in den Weiberswiesen/ Kinzigauen 3 Bänke aufgestellt wurden. Es wären auch acht weitere Sponsoren bereit sich dessen anzunehmen. Er teilte auch mit das das erstellen einer solchen Bank 225,-- € kosten würde und auch er eine Bank finanzieren wird. Zwei Bänke wären noch zu finanzieren, daraufhin meldeten sich die Grünen / Bündnis 90 und erklärten auch eine Bank zu finanzieren. Herr Kauder erklärte sich bereit die Bänke durch den Bauhof der Stadt Gelnhausen aufstellen zu lassen.

Markierung Weinbergstrasse

Herr Schüll stellte eine Anfrage an Frau Krack zum Thema Fahrbahnmarkierung in der Weinbergstrasse. Diese teilte mit das dies nicht möglich sei, da die Strasse keine Breite von 5,50m einhält und dies dann lt. STVO keine Markierung beinhaltet.

Nachfrage über die Klassifizierung der Strassen

Der Ortsbeirat fragte nach wie weit die Klassifizierung der Strassen gediehen sei. Herr Kauder meinte dass dies erledigt sei und der Ortsbeirat dies nachgeliefert bekäme.

TOP 17 – Anfragen der Bevölkerung

Es kam die Anfrage wegen Sanierung der Zufahrstrasse zur FFW Roth. Herr Kauder gab bekannt, dass der Ortsbeirat dies an die Stadtverordneten geben müsse, damit es im Magistrat eingestellt werden kann.

Ende der Sitzung 21:50 Uhr.

(Hofmann-Engel)
Schriftführerin

(Dreßbach)
Ortsvorsteher